

A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the page. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, extending across the width of the slide.

CFS INDEX

**Aktuelle Ergebnisse - Umfrage CFS-Index
Q4 2020 (21.10.20 - 28.10.20)**

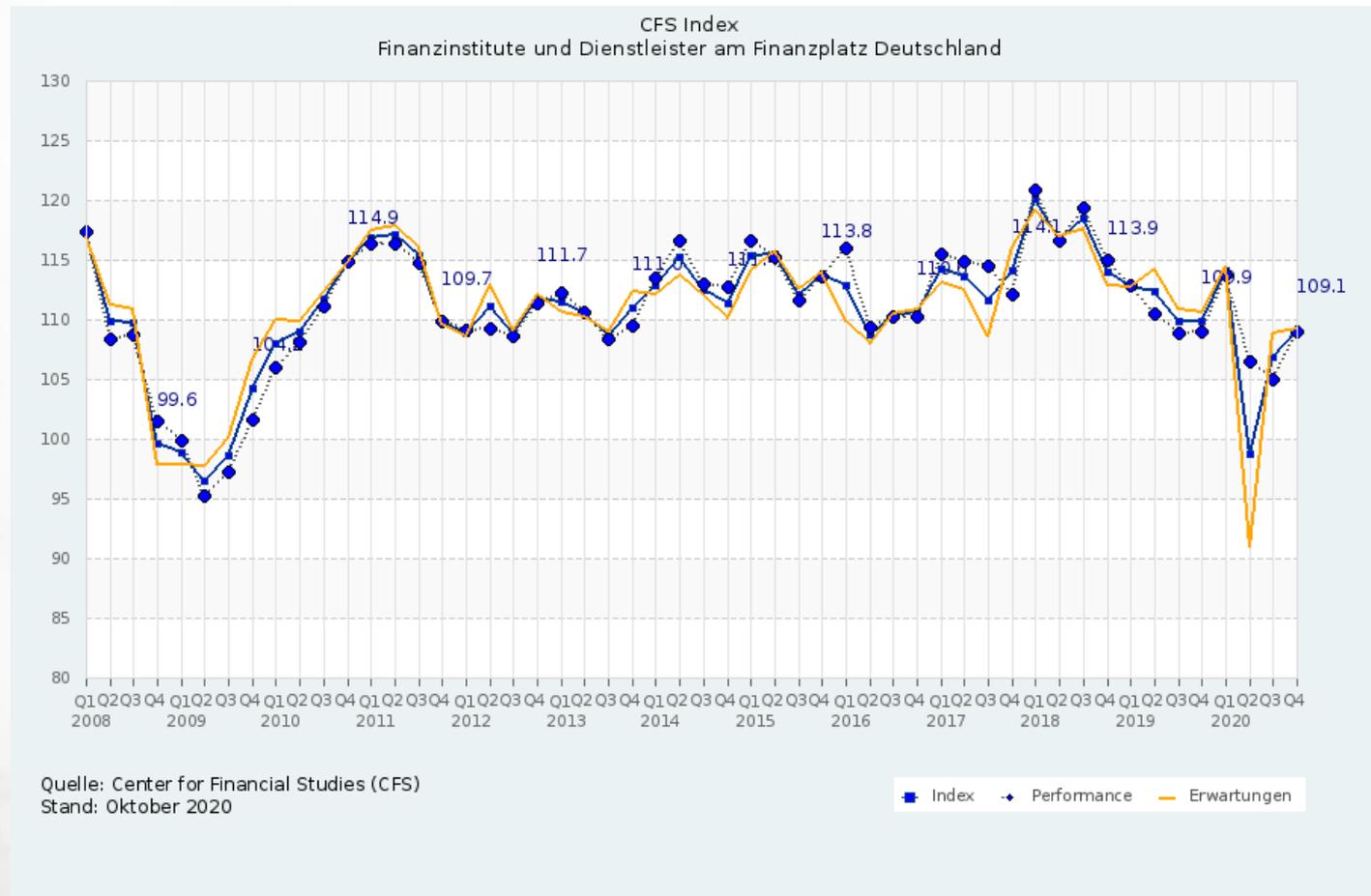
Agenda

A. Standardfragen

1. Aktueller Indexwert
2. Kennzahlenanalyse
 - Umsatz
 - Ertrag
 - Investitionen
 - Mitarbeiter
3. Finanzstandort
4. Zusammenfassung

B. Sonderfragen

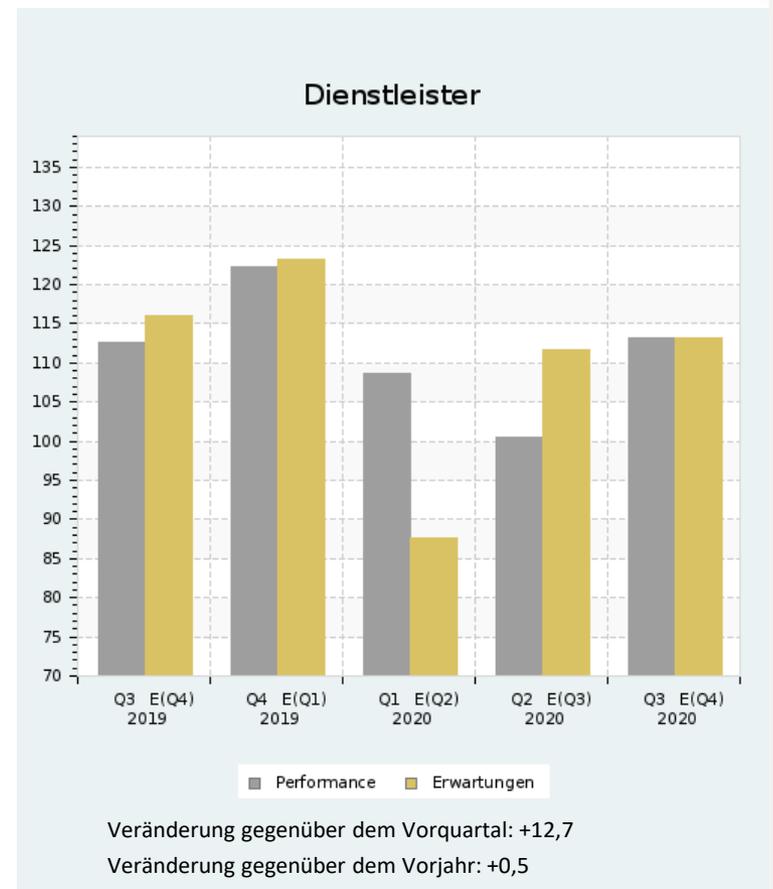
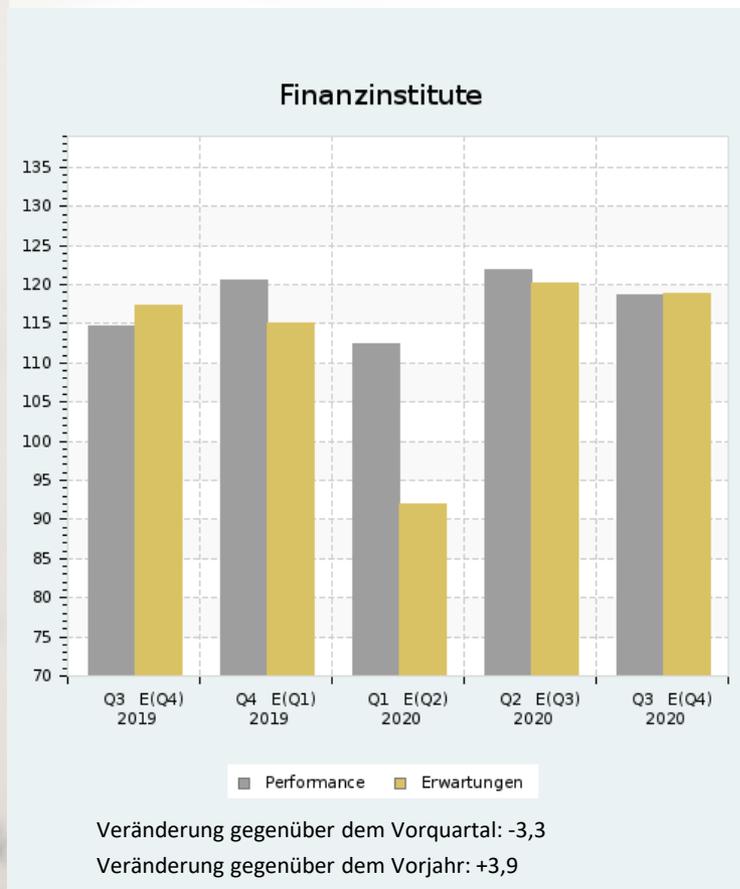
Aktueller Indexwert



Aktueller Indexwert : 109,1 Punkte.

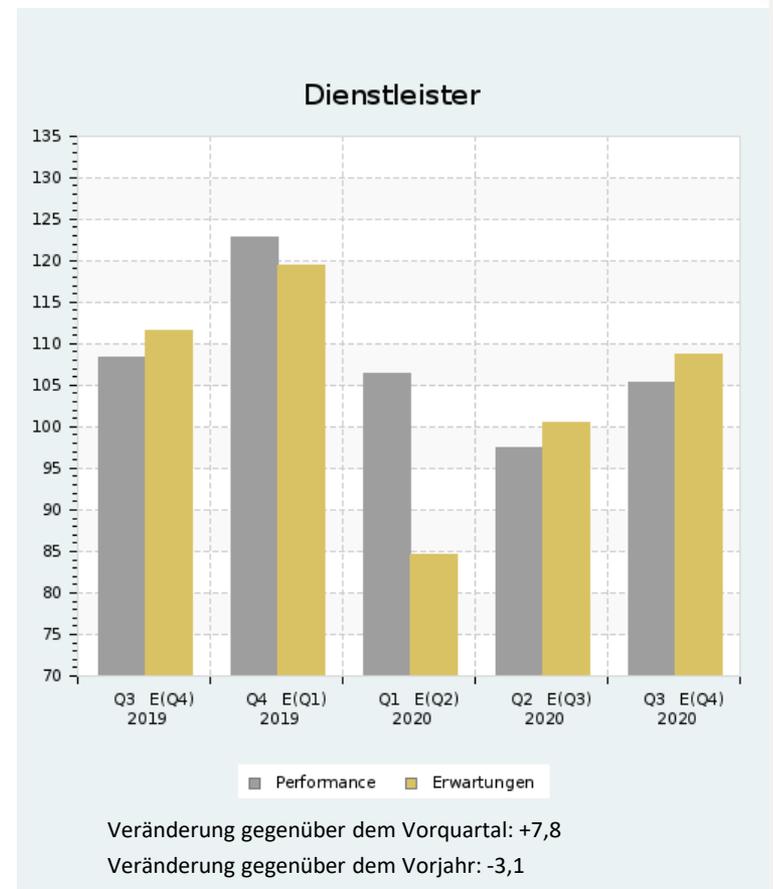
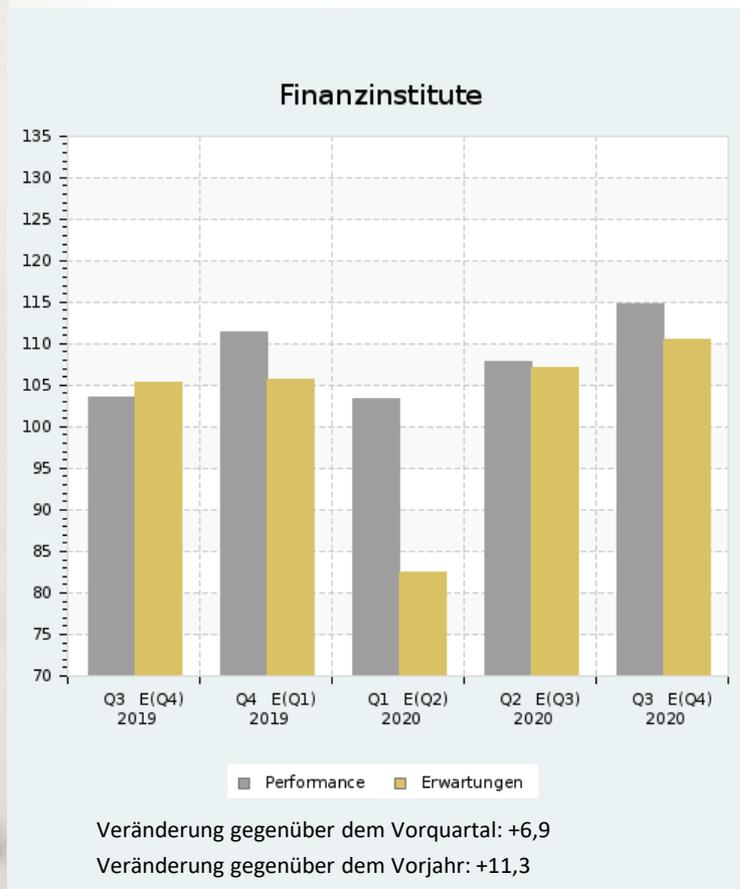
Veränderung gegenüber dem Vorquartal: 2,2 Punkte

Umsatz



Die befragten Finanzinstitute melden im dritten Quartal einen leichten Rückgang ihrer Umsätze bzw. des Geschäftsvolumens. Die Dienstleister haben ihre sehr optimistischen Erwartungen für das dritte Quartal realisieren können. Zum Zeitpunkt der Umfrageerhebung erwartet die Finanzbranche, für das vierte Quartal das Niveau zu halten.

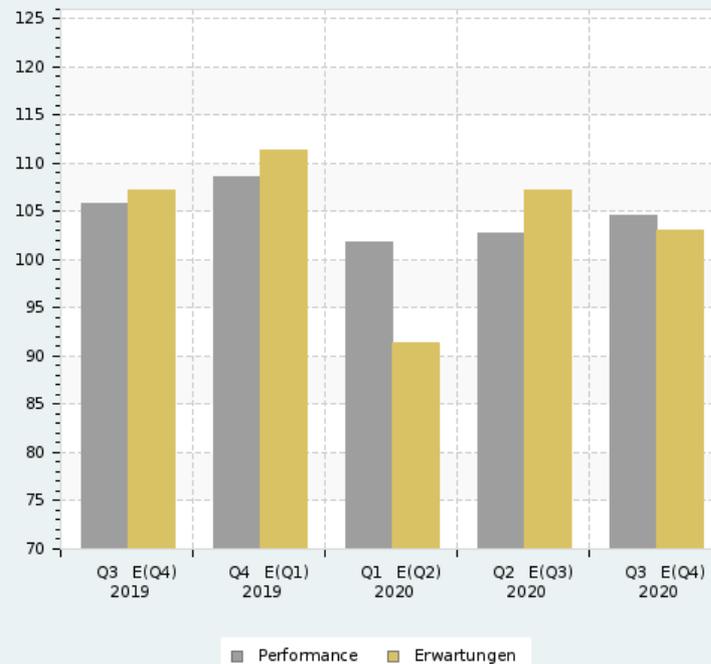
Ertrag



Die Erträge beider Gruppen entwickeln sich im dritten Quartal 2020 deutlich positiv. Die Dienstleister melden nun wieder ein positives Wachstumsniveau. Laut Angaben noch vor dem Beschluss der verschärften Corona-Maßnahmen bewerten die Finanzinstitute die Lage für das laufende Quartal bereits rückläufig, die Dienstleister erwarten zu diesem Zeitpunkt jedoch, dass sich die positive Entwicklung fortsetzt.

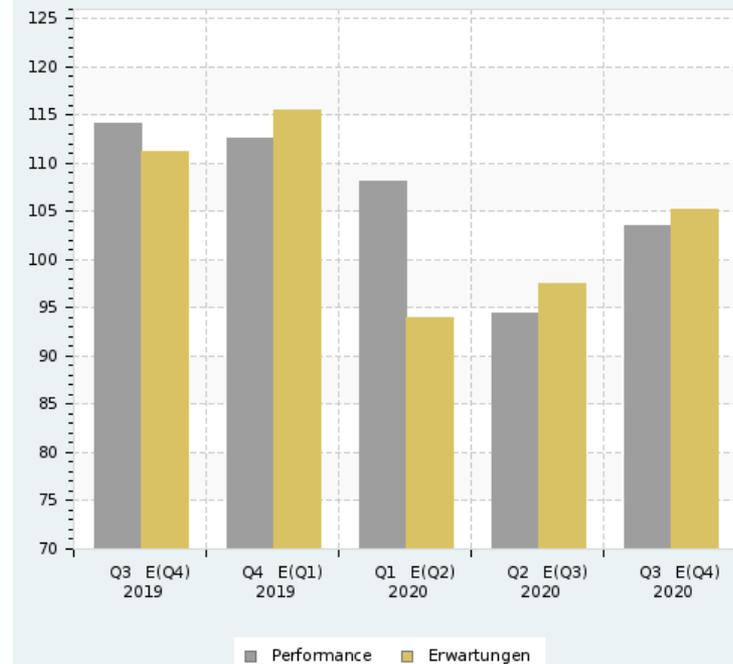
Investitionen

Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +1,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -1,2

Dienstleister

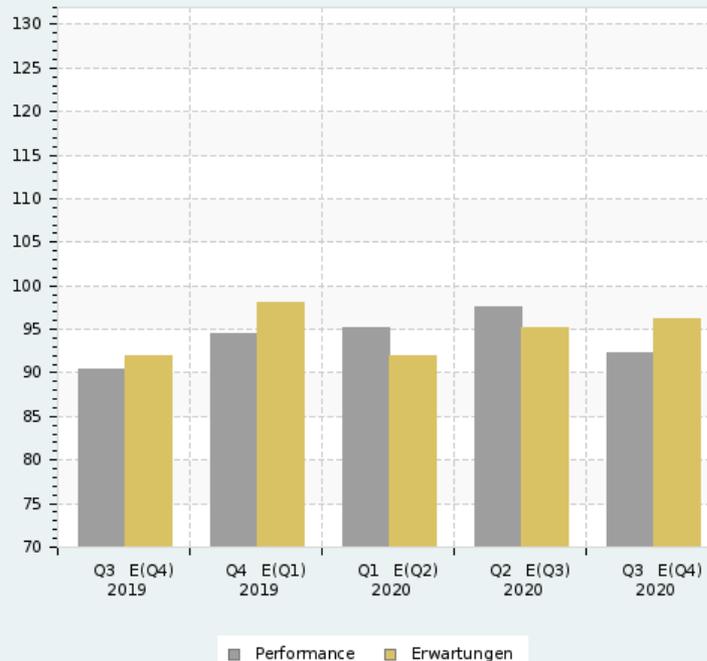


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +9,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -10,6

Das Wachstum des Investitionsvolumens in Produkt- und Prozessinnovationen der Finanzbranche ist im dritten Quartal gestiegen, besonders bei den Dienstleistern. Diese melden einen enormen Anstieg, der den extremen Rückgang des vorangegangenen Quartals beinahe ausgleicht.

Mitarbeiter

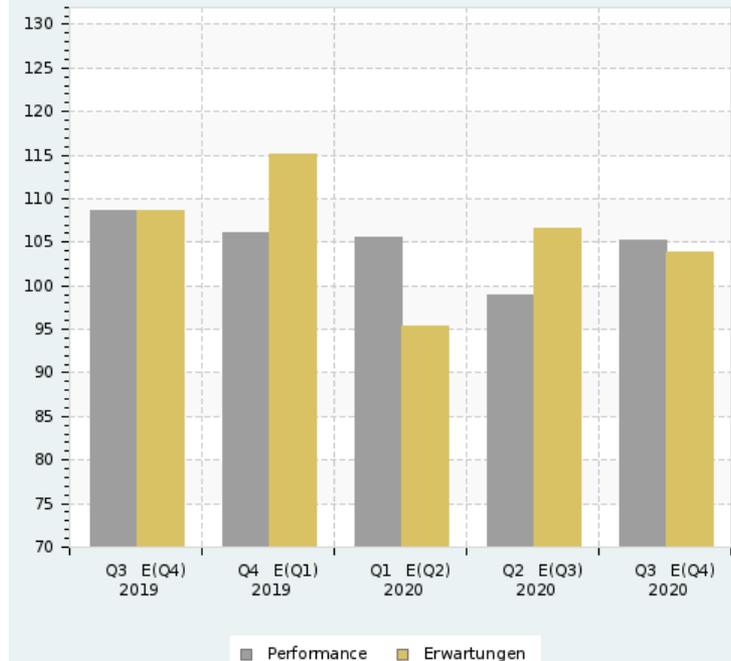
Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -5,2

Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +1,9

Dienstleister



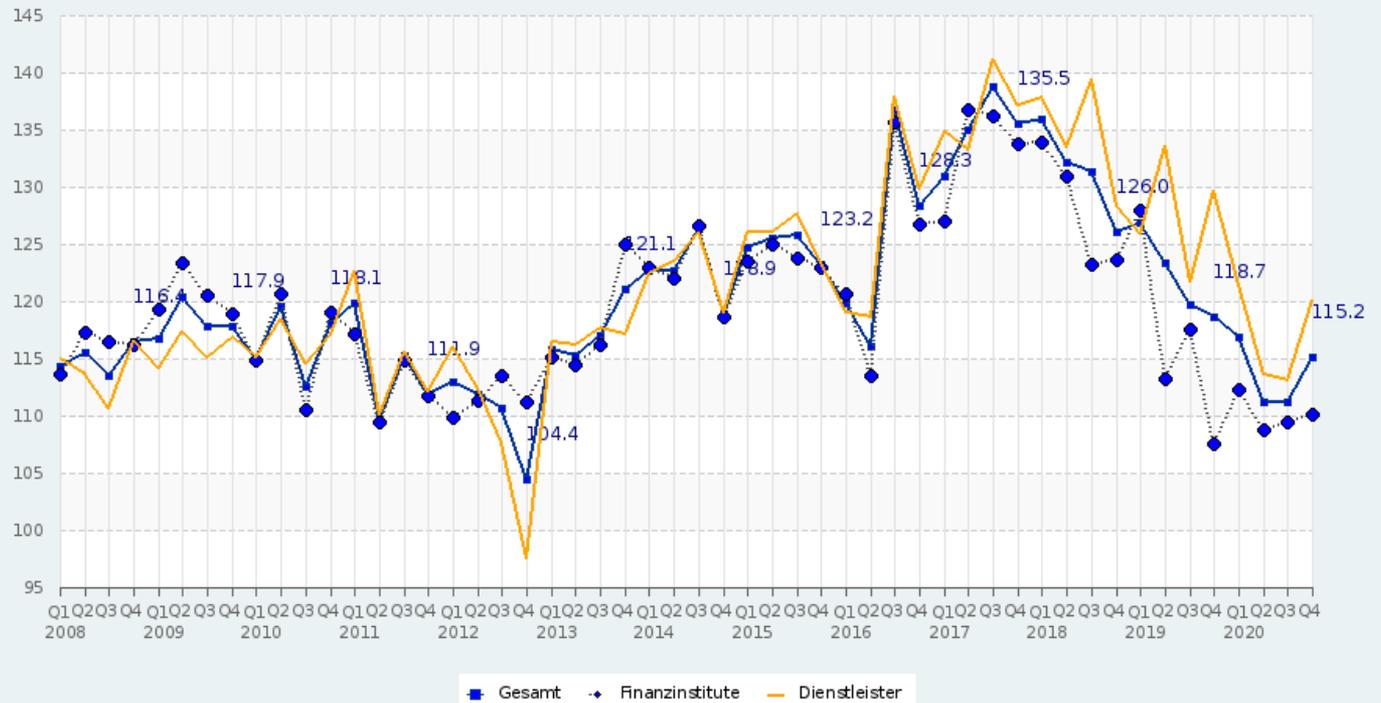
Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +6,3

Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -3,4

Der seit längerem anhaltende Stellenabbau der Finanzinstitute fällt im dritten Quartal höher aus als erwartet, während die Dienstleister wieder eine Verbesserung ihrer Lage melden. Für das laufende Quartal rechnen die Finanzinstitute noch kurz vor dem Beschluss der verschärften Corona-Maßnahmen mit einer Abschwächung des Stellenabbaus, die Dienstleister erwarten sogar ein Mitarbeiterwachstum.

Standort

Wie bewerten Sie die zukünftige internationale Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland?



Aktueller Indexwert : 115,2 Punkte.

Veränderung gegenüber dem Vorquartal: 3,9 Punkte

- Der CFS-Index, der vierteljährlich die Verfassung der deutschen Finanzbranche abbildet, steigt für das dritte Quartal um +2,2 Punkte auf 109,1 Punkte.
- Nachdem der CFS-Index zu Beginn der Corona-Krise im ersten Quartal unter den neutralen Stand von 100 Punkten abgestürzt war, erholte er sich bereits im zweiten Quartal.
- Das positive Niveau wurde im dritten Quartal weiter gefestigt. Diese Entwicklung basiert auf steigenden Ertrags- und Investitionszuwächsen der gesamten Finanzbranche sowie auf einem enorm hohen Umsatzwachstum und positiven Mitarbeiterzahlen der Dienstleister.
- Jedoch wird die positive Entwicklung durch ein abgeschwächtes Umsatzwachstum und dem anhaltenden Stellenabbau der Finanzinstitute abgebremst.
- Angesichts stark steigender Infektionszahlen sind die Erwartungen der Finanzbranche bereits zum Zeitpunkt der Umfrageerhebung, also kurz vor dem Beschluss der verschärften Corona-Maßnahmen, eher zurückhaltend. .

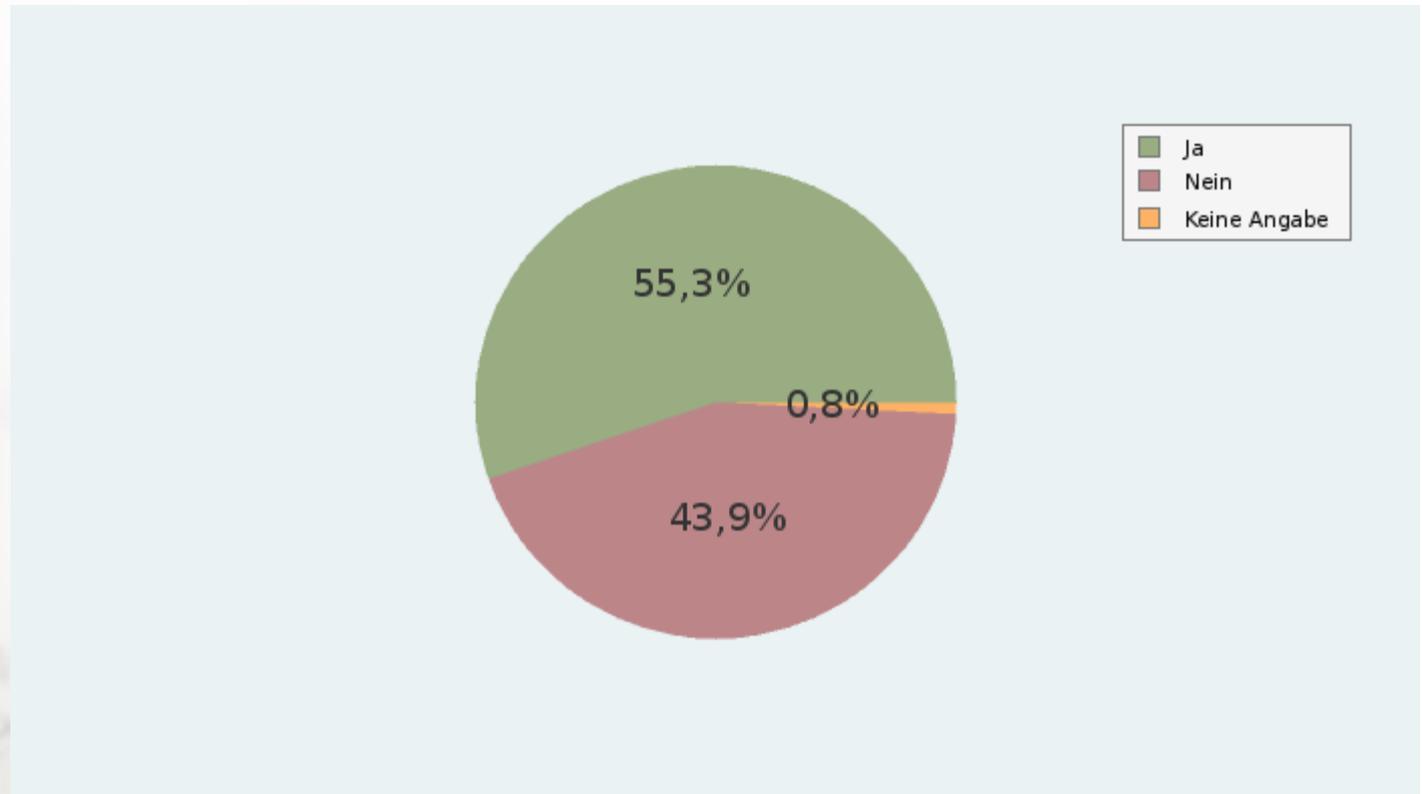
A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the page. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, extending across the width of the slide.

CFS INDEX

Sonderfragen

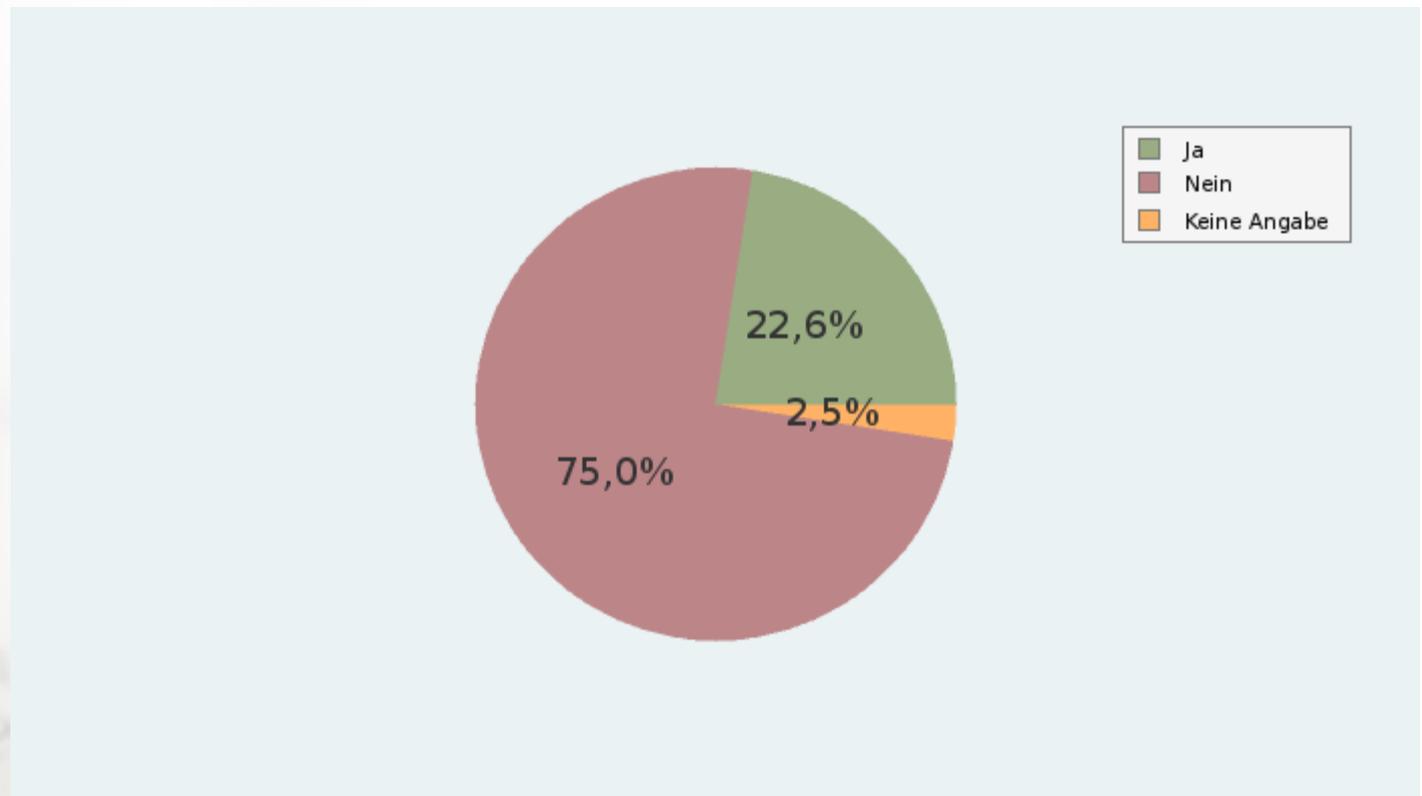
Sonderfragen

Sollte Ihrer Meinung nach die Profitabilität eines Unternehmens Voraussetzung für die Aufnahme in den DAX sein? D.h. Unternehmen, die Verluste machen, werden nicht in den DAX aufgenommen.



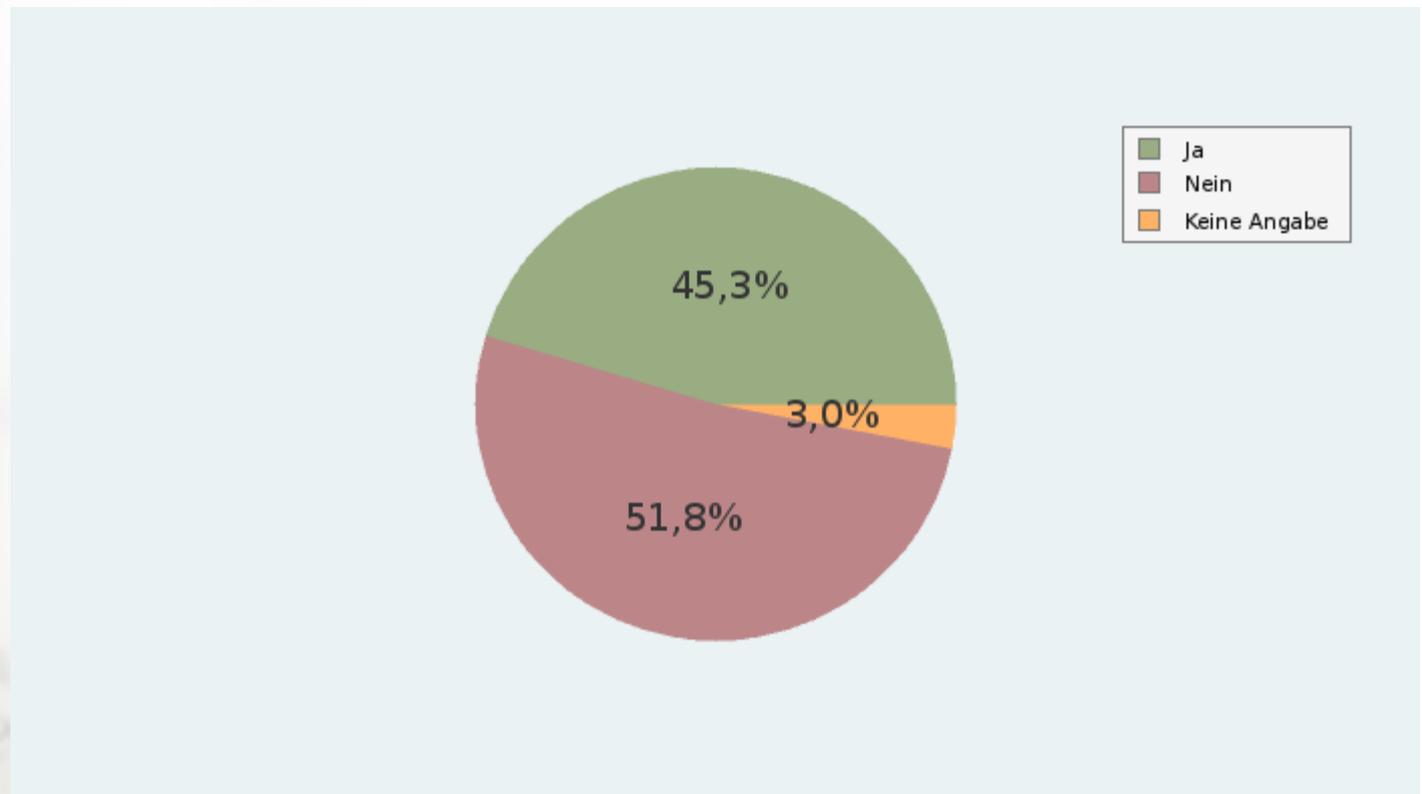
Sonderfragen

Sollten künftig Unternehmen, die operative Verluste über einen noch zu definierenden Zeitraum (z.B. 2 Jahre) machen, aus dem DAX ausgeschlossen werden, auch wenn diese die sonstigen Kriterien erfüllen?



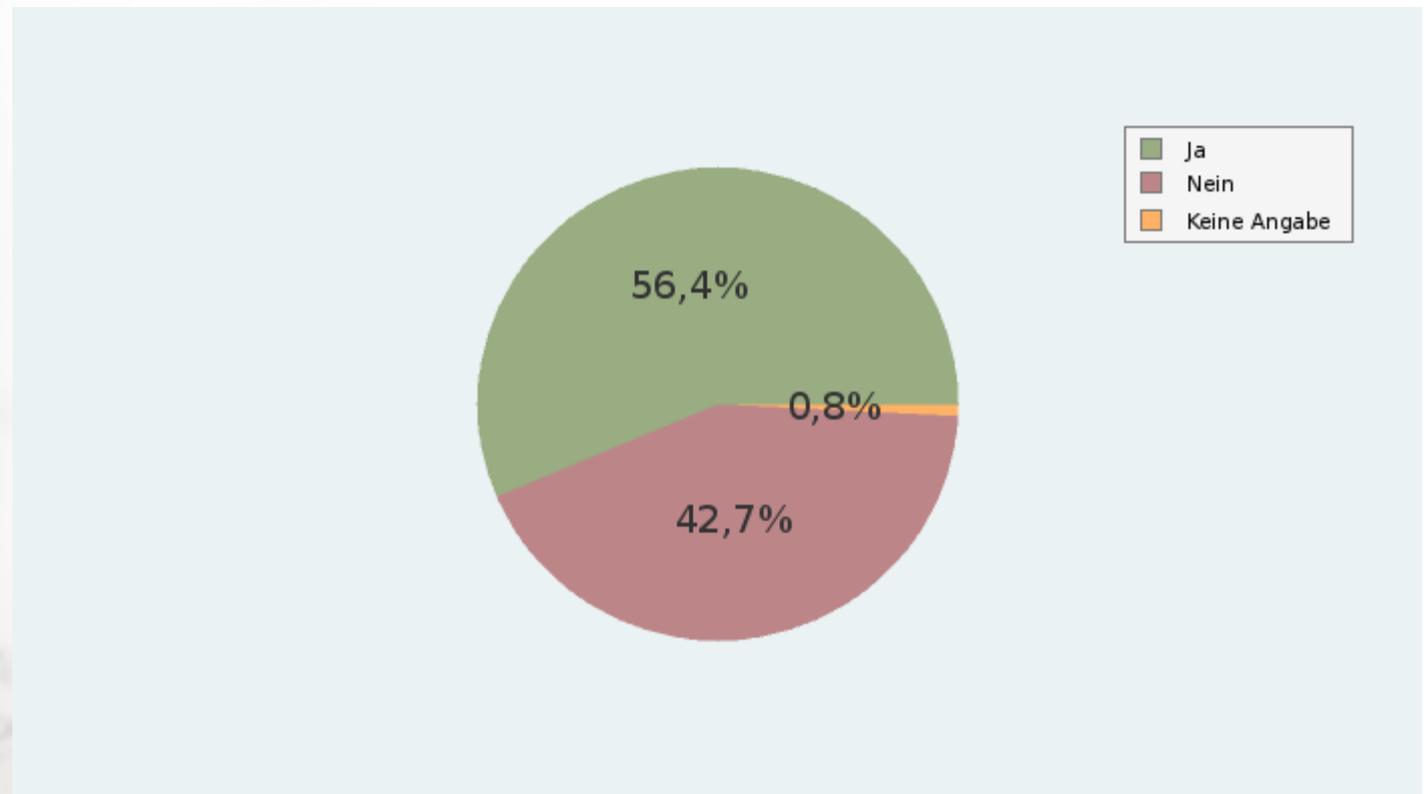
Sonderfragen

Sollte die Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien (z.B. eine Mindestpunktzahl bei einem noch zu definierenden ESG Scoring) Voraussetzung für die Aufnahme in den DAX sein?



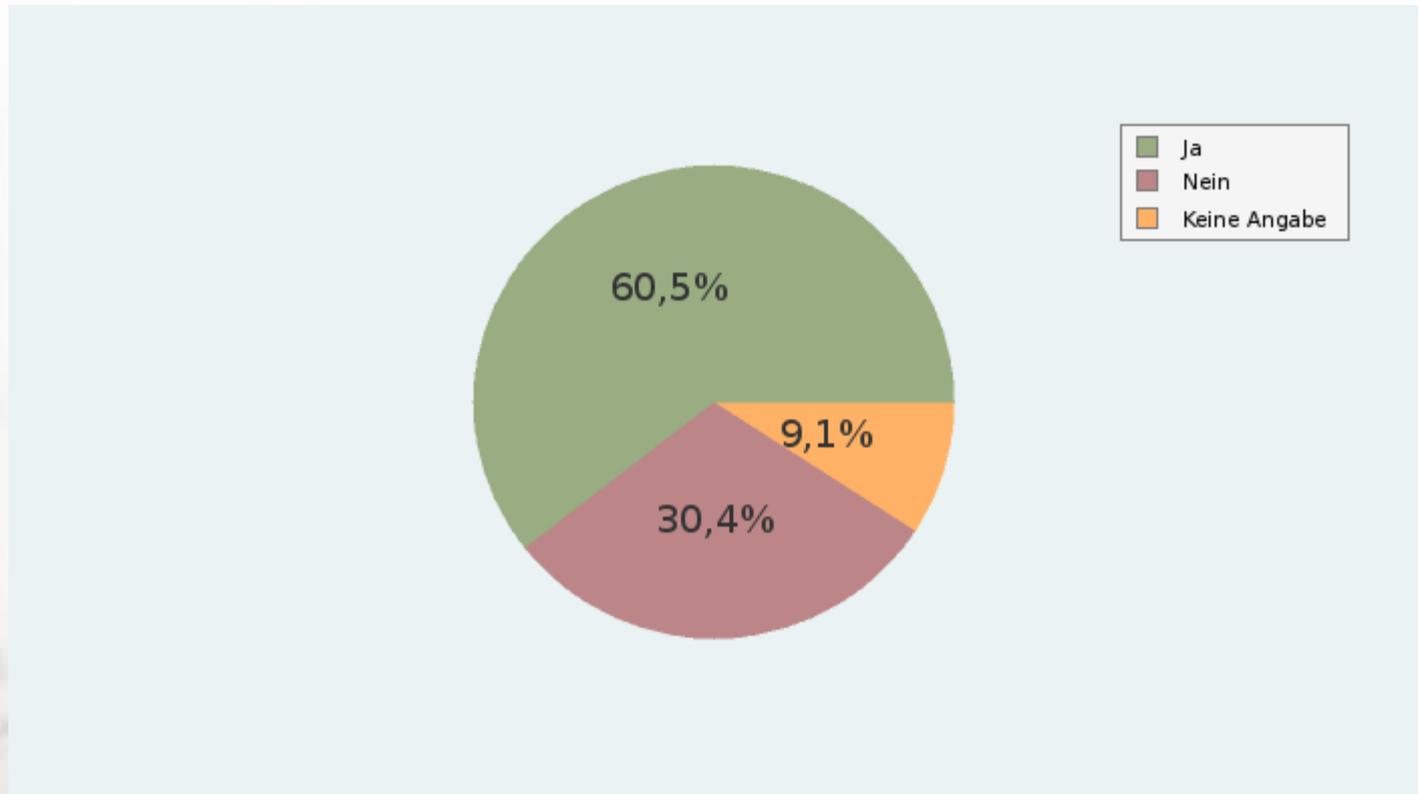
Sonderfragen

Sollte die Überprüfung der Index-Zusammensetzung künftig häufiger als bisher stattfinden?
Derzeit wird die Indexzusammensetzung nur einmal im Jahr überprüft.



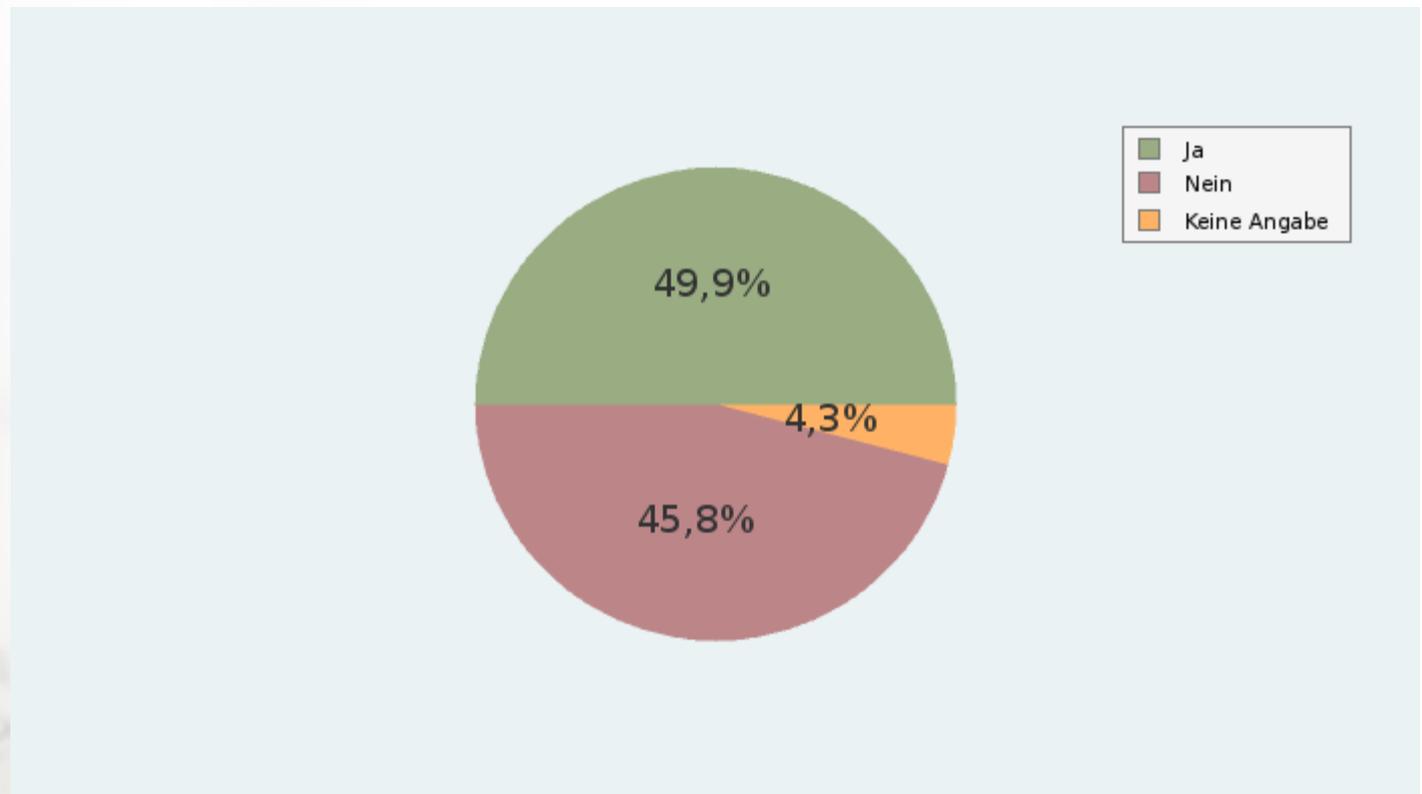
Sonderfragen

Bei der Aufnahme in den DAX werden derzeit die Marktkapitalisierung und der Börsenumsatz zugrunde gelegt. Sollte künftig neben der Marktkapitalisierung nur noch eine Mindestliquidität ausreichen (dies ist international üblich)?



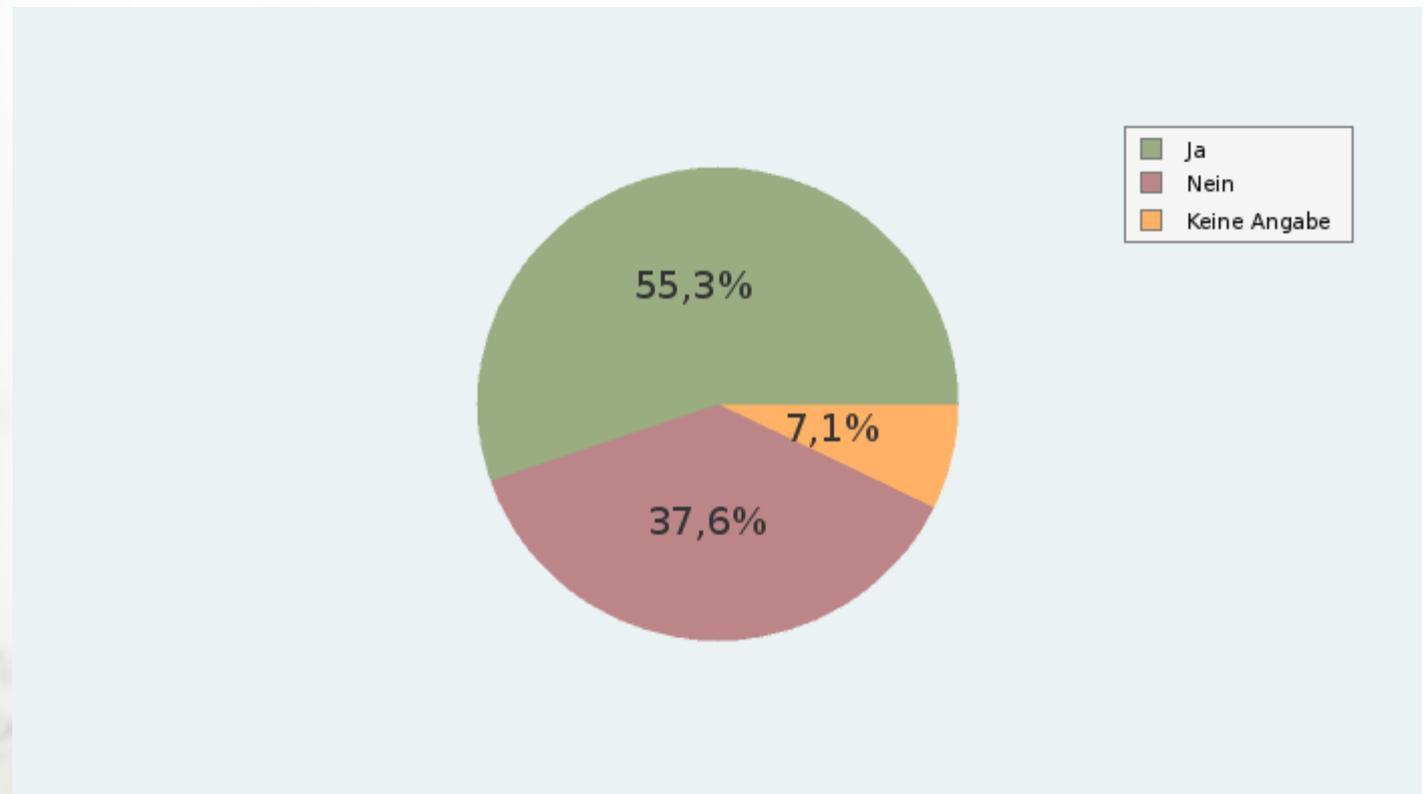
Sonderfragen

Sollten DAX-Unternehmen einen noch zu definierenden Mindestanteil ihrer Geschäftstätigkeit (z.B. gemessen am Umsatz, Betriebsvermögen) in Deutschland erwirtschaften? Dies ist bei manchen internationalen Aktienindizes üblich.



Sonderfragen

Sollte die Anzahl der Mitglieder im DAX von derzeit 30 auf z.B. 40 oder 50 erhöht werden?



Zusammenfassung der Ergebnisse

- Der Wirecard-Skandal hat Diskussionen über die Kriterien zur Aufnahme in den DAX ausgelöst. Denn die inzwischen insolvente Wirecard AG hat im Jahr 2018 die Commerzbank AG im DAX ersetzt. Das CFS hat Führungskräfte der Finanzindustrie zu ihrer Einschätzung von möglichen Reformen des DAX befragt.
- Mehr als 55% der Befragten sind der Auffassung, dass künftig nur profitable Unternehmen in den DAX aufgenommen werden sollten. Dieses Kriterium gibt es bislang nicht. Andererseits lehnen es ca. 75% der Befragten ab, Unternehmen nach einer längeren Verlustphase aus dem DAX auszuschließen.
- Knapp 52% der Befragten erachten es nicht für sinnvoll, Nachhaltigkeitskriterien bei der Aufnahme in den DAX heranzuziehen, ca. 45% der Befragten würden dies begrüßen.
- Eine deutliche Mehrheit von ca. 56% würde es befürworten, dass die Überprüfung der Zusammensetzung des Index künftig häufiger erfolgt. Noch deutlicher fällt das Votum mit ca. 60% der Befragten bei der Frage aus, dass man künftig auf den Börsenumsatz als Aufnahmekriterium verzichtet. Stattdessen soll – wie international üblich – eine Mindestliquidität der Aktie für eine DAX-Zugehörigkeit ausreichen.
- Eine klare Mehrheit von ca. 55% der Befragten ist der Auffassung, dass die Anzahl der Mitglieder im DAX von derzeit 30 Unternehmen auf 40 oder 50 erhöht werden sollte, lediglich ca. 38% sehen diese Notwendigkeit nicht.